

rbez. (veralt. intr.): Sich soundso gebärden, behaben, benehmen, zeigen, fundtun: Gebärdung, Gebärde. || **gebärdig**, Em.: sich (wohl) benehmend, manierlich, freundlich, f. Ggß.: ungebärdig. || **gebären**, intr. (haben), rbez.: ein (soundso beschaffenes) äußeres Erscheinen darbieten; sich gehalten, benehmen, zeigen; mit etwas verfahren, umgehen: Das Gebären, die Gebärung, gebären, gebär, gebäre; gebären; gebierst (gebärst), gebiert (gebärt); gebier (gebäre), tr.: ans Licht der Welt hervortreten lassen, hervorbringen, — eig. von der die Kinder zur Welt bringenden Mutter, wie (er)zeugen vom Vater; dann, wie dies, übertr.: hervorbringen usw., so auch rbez.: sich erzeugen, entstehen, hervorgeren. Das Wiv. geboren auch als Ggß. des Gewordenen, erst später Angezeigten, z. B. auch: Geborene Textor, verehelichte Hebe; von Adelsfolgen zum. auf Ublige beschränkt: Wie er von einer Geborenheit sprach, welches in Beziehung auf den damaligen Sprachgebrauch von Geborenen (d. h. Adeligen) und Ungeborenen (d. h. Unadeligen) nicht ohne sarkastischen Seitenblick war. **Niemer.** Als Wiv., z. B.: Gebärmutter, der die Frucht unerschließende Teil des weiblichen Körpers, veralt. auch Wärmutter; Gebärstuhl, für Gebärden, zur Erleichterung der Entbindung eingerichtet; Gebärsetz; ferner: Gebärerin (Mutter); Gebärung. || **Gebäu**, das, —(e)s; —; **Gebäude**, das, —s; wv.: ein größeres, feststehendes Bauwerk, nam. für Menschen, zur Wohnung, zu zeitweiligem Aufenthalt oder zu Berrichtungen mehrfacher Art; doch z. B. auch: (Weidm.) vom Wiber; von Bienen und Ameisen; ferner: die Gesamtheit der Gruben und Gänge eines Bergbaues (Grubengebäude) und allgemein: ein aus seinen Teilen kunstvoll zusammengefügtes Ganzes, z. B.: Das Gebäude des Staates; selten — Bauart. || **Gebäude**, das, —s; wv.: das fortwährende Bauen. || **Gebauer**, das, —s; wv.: f. Bauer II A.

**Gebē**, Em.: f. gäng.

**Gebeter**, das, —s; 0: das andauernde Bietern (f. d., vgl. Gebäu). || **Gebem**, das, —(e)s; —e: die Gesamtheit der Knochen eines Körpers, auch zuw.: ein Knochen, Bein; anderseits zuw. in Mz. von einem Körper: Wir stog es kalt durch alle Gebeme. **Hilberste.** || **Gebelser(e)**, **Gebell(e)**, das, —(e)s; 0: das wiederholte andauernde Belfern und Bellen.

**Gebelung**, die; —en: Bretterwand, Längsschott im Laderaum eines Schiffes, damit die Ladung nicht umfließt.

**Geben**, gāb, gābe; gegeben; gibst, gibst; **1)** tr., mit Dativ: Einem etwas geben: **a)** zur Annahme, zum Empfang darreichen, von körperlichen Dingen: Einem Bettler Geld; einem Kellner Trinkgeld; einem Bekannten die Hand; dem Vieh Futter; dem Kinde die Brust, die Flasche geben; usw. / **b)** auch in bezug auf Unkörperliches, einem etwas zukommen, zuteil werden lassen, erteilen: Gott die Ehre geben; Gefährlich war's, die Freiheit uns zu geben. **Sg.**; auch in diesen Redensarten, oft ein Zeitwort ungeschrieben (vgl. d; e): Einem den Abschied (f. verabschieden); die Anteilung, den Anschlag, die Anweisung zu etwas; Antwort; Aufträge; eine Auffklärung über etwas; den Befehl zum Vorrücken; ein Beispiel; Beschäftigung; Weisheit; Weisheit; seine Einwilligung; Erlaubnis; die Freiheit; einen Freibrief; eine Freit; Gesehe; sein Za; gute Lehren; Licht in einer Sache; die Macht zu etwas; ein Muster; Nachricht; einen Rat; Rechenschaft; das Recht zu etwas; seinen Geseh; seine Stimme bei einer Wahl; die Versicherung, Zuficherung, das...; ein Versprechen; einen Verweis; die Vollmacht zu etwas; ein Vorrrecht; den Vorzug; sein Wort auf etwas; gute, löse Worte; Zeit; seine Zustimmung geben usw. (f. auch preisgeben bei Preis II); auch: Einem oder einer Sache (f. f) Abschied, gute Nacht geben. / **e)** einem etwas belegen, benehmen, zuschreiben: Einem Recht, Unrecht, alle Schuld geben; Sich ein Ansehen, das Ansehen eines Kenners geben, usw. / **d)** einem etwas nicht schon Vorhandenes zukommen lassen: Einem Kisse geben, ihn küssen; Einem Schläge, Prügel, Fußstritte geben, ihn schlagen; Dem Kind etwas mit der Rute, die Rute; dem Pferd die Sporen geben u. a.; ähnlich: Er hat es [f. d. 8] ihm gut gegeben, von einem treffenden, schlagenden Wort; ferner: Einem Winke, Zeichen, freundliche Blicke; Gesehe; eine gute Erziehung; Unterricht geben u. ä. / **e)** etwas werden, ins Dasein treten lassen, so daß es einem zuteil wird; es ihm erzeugen, verursachen, schaffen, liefern, oft mit unpersönlichem Subjekt: Die Kisse geben uns Milch; Das Geschäft gab uns reichen Gewinn; Einem Anlaß zum Streit; Gelegenheit zum Spott; Stoff zum Lachen; die Ueberzeugung

seines Unrechts; ein Beispiel; einen Beweis großer Mäßigung; ein Ergebnis geben. / **f)** oft mit nicht-persönlichem Dativ: seine Tapeten geben dem Zimmer ein freundliches Ansehen, bewirken solches; Den Buchstaben eine runde Form geben, sie rund formen; Einer Bitte, Hoffnung Raum; seinen Gedanken freien Lauf geben, u. a. / **g)** das Obj. durch Infinit. mit zu ausgedrückt, z. B.: Einem zu essen und zu trinken [Essen und Trinken], zu leben [Lebensunterhalt] geben; Er gab uns anzusehen, zu verstehen, das... / **h)** Passiv: Es ist mir etwas gegeben, ich habe es, nam. als Gabe (f. d. 2 c) von oben, als Naturanlage. — **2)** tr. ohne Dativ, der den unmittelbaren (wie an den mittelbaren) Empfänger bezeichnet, oft ganz ohne Bezeichnung des Empfängers, teils, wo er aus dem Zusammenhang klar ist, teils und nam. wo man mit Bezug auf eine ganze Klasse von Empfängern, eine Menge, der etwas zuteil wird, spricht: Die höchsten Preise für eine Ware geben, den Verkäufern; Gute Ware fürs Geld geben, den Kläufern; Unterricht, Privatstunden geben, ein Schüler; Ein Stück im Theater geben, den Zuschauern darstellen; Eine Rolle, Person im Stück geben; Karten geben, sie nach den Regeln des Spiels unter die Spieler verteilen (vgl. 3). Vgl. auch: **a)** (vgl. 1 e) etwas hervorbringen, hervorheben, sich aus dem Vorhandenen entwickeln lassen; es zutage fördern, liefern (Passiv ungew.): Die Kisse geben dies Jahr viel Milch, die Büme viel Obst, die Feder reichen Ertrag; Diese Büme geben gute Bretter; Dieser Wein gibt einen guten Essig; Staube Zellen geben [werden] glatte Ferde; Das gibt [er gibt, zeigt] schon der Augenschein, die gesunde Vernunft, es geht daraus hervor; Einer Wall, eine Gesellschaft geben, seinen Gästen; usw. / **b)** von Gott: etwas werden, geschehen, eintreten lassen (vgl. 1 e; g; h): Als Tage, die Gott gibt; Der Himmel gab [fügte] es, das...; bef. als Wunsch: Gott, der Himmel geb's!; Gebe Gott, das... / **c)** das Wiv.: gegeben = (der Wirklichkeit oder der Annahme nach) vorhanden, vorliegend: Aus gegebenen Größen die unbekanntes finden; Die gegebenen Bekanntheiten berücksichtigen; Am gegebenen Falle, usw. / **d)** in Klüden, Bauereien: etwas in ein Verhältnis hinein-, (nam. zurück-) tun, gießen; Zutaten an etwas herantun; auch (Feuerv.): Wasser geben; übertr.: Seinen Senf (f. d.), sein Wort mit dazu geben. / **e)** etwas in einer Sprache mit Worten ausdrücken, darstellen: Wir geben nur den ungefähren Sinn; Wie gibt man das im Französischen?; vgl. bef. im Kanzeistil: gegeben (lat. datum) in Schriftstücken zur Angabe des Orts und der Zeit der Ausfertigung. / **f)** in unschreibenden Redensarten (vgl. 1 b): Achtung geben auf etwas, achten; Fersegeben, die Zukunft, Meißens geben, fliehen; Feuer geben, das Gewehr abfeuern; Der Hund gibt Laut, einen Laut von sich; Raube geben; Trüben, hellen Schein geben, scheinen; Seiner Willen, seine Einwilligung zu etwas geben, einwilligen; f. auch maßgebend bei Was 3a Schluß. / **g)** mit auslegendem Em.: Einem, etwas, sich bloßgeben, vgl. (f. 1 e): eine Wisse geben; Gesangene los-, freigegeben; Eine Schulden freigegeben; Seine Freunde lautgeben; Etwas gewonnen, verloren geben; Etwas kundgeben usw. (nach der amtlichen Rechtschreibung zum Teil in einem Wort zu schreiben: kundgeben usw.). — Mit abhängigem Wiv., z. B.: **h)** Etwas ans Licht, an den Tag geben, erscheinen lassen; Gewürz an die Soße geben (d); Sein Leben an etwas geben, setzen; Etwas daran geben, aufgeben, hingeben, fahren lassen. / **i)** Briefe auf die Post geben; Etwas auf (oder zur) Probe geben; Viel, wenig, nichts auf etwas geben, Wert darauf legen. / **k)** Rül (oder um) etwas viel, wenig Geld geben; ferner (f. e): Er gibt [erklärt] sein Zustipfel für nichts als was es ist, für einen Lidenblöser. / **l)** Ein Kind bei einem in die Kost, in die Besche geben; Nur wenige Worte ins Gespräch geben (vgl. d). / **m)** die Mutter wollte ihr Kind nicht v o n sich geben, weggeben; nam. auch: etwas Zueres hervorbringen lassen: Ephele v o n sich geben, sich erbrechen; Töne, einen Laut, ein Lebenszeichen v o n sich geben, usw. — **3)** ohne Obj. und Dat., oder intr., z. B.: Gern geben [Bedürftigen], freigebig sein; Wer gibt? [Warten]; auch (f. 2 g): Die Mägel geben [lassen] los; — weidgeben, nicht standhalten, weichen. — **4)** rbez., entsprechend dem Transf., z. B.: **a)** Etwas — sich zum besten geben; Einem — sich bloß-, preisgeben; in jemandes Hände, Macht, Gewalt geben; Seine Person, sein Herz, — sich einem zu eigen geben, usw. / **b)** sich als etwas zeigen, darstellen: Sie gab sich wieder gesprächig, wie fröhler. / **c)** erklären, daß man etwas sei: Sich gefangen, überunden, zufriedenen lassen; Er gibt sich für etwas anderes als er ist. / **d)** Sich zu erkennen, sich kundgeben, sich erkennbar zeigen. / **e)** Das [er gibt] sich aus dem Zusammenhang. / **f)** Sich an